

Arealstatistik der Schweiz

| | |
|--------------------------------------|------|
| Landwirtschaft | 35% |
| Wald | 32% |
| Berge (ohne Wald und Landwirtschaft) | 21% |
| Gewässer | 4% |
| Siedlungsflächen ohne Gebäude | 4% |
| Strassen | 2.4% |
| Gebäude (Dachfläche) | 1.6% |

Fläche m² pro Person

Bezogen auf die Gesamtfläche der Schweiz entspricht 1 Quadrat (1%) 412km², also ca. 20x20km

Heruntergerechnet auf eine Person entspricht 1 Quadrat (1%) 46m², also ca. 7x7m

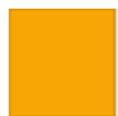
Solarfläche in der Schweiz

Die Fläche, die in der Schweiz bereits jetzt mit Solarmodulen verbaut ist, beträgt rund 1,8 m².

Für eine Energiewende der Schweiz mit NUR Photovoltaik, braucht es 15m² wenn bei Technik, Gebäuden und Fahrzeugen effiziente Lösungen umgesetzt werden. Wegen Ineffizienz, Speicherverlusten, Wasserstoffproduktion und Mehrverbrauch kann es auch 30m² brauchen.



Solarfläche heute 1,8m²



Vergleichswert für die nötige Fläche von 15m²: Ein Parkplatz

Bei diesen Zahlen ist zu berücksichtigen, dass es sich um MODULfläche handelt. Hinzuzurechnen sind die Flächen auf dem Dach, welche beim Bau der Solaranlage nicht genutzt werden (z.B. Gänge zwischen den Modulen, Dachränder etc.) sowie Dächer, die ungeeignet sind bzw. aus anderen Gründen nicht verwendet werden. Somit kann gesagt werden, dass die notwendigen 15m² Modulfläche knapp auf 1% der Fläche passen würden (also etwas weniger als die gesamte Dachfläche). Oder natürlich auch auf andere Flächen.

Denn Solaranlagen können nicht nur auf Dächer gebaut werden, sondern z.B. auch:

- Als Überdachung von Autobahnen
- Als Überdachung von Parkplätzen oder Veloabstellplätzen
- In den Bergen (was in der Politik gerade diskutiert wird)
- Auf Staueseen (wie z.B. auf dem Lac des Toules im Wallis) oder auf Staumauern
- Als erhöhte Solaranlagen auf Wiesenflächen, sodass z.B. Vieh darunter weiden kann und Schatten findet (Versuche laufen), als teilweise lichtdurchlässige Gewächshäuser oder Schattenspender im Obst- und Beerenanbau (Versuche laufen) oder als Freiflächenanlage auf ungenutzten Landflächen (bisher selten in der Schweiz, da in der Landwirtschaftszone normalerweise nicht gebaut werden darf)

Fazit

Die Kernaussage besteht darin, dass für die Energiewende nicht die halbe Schweiz mit Solarpanels «zugepflastert» werden müsste, sondern dass die geeigneten Dachflächen alleine bereits ausreichen würden, sofern auch die anderen Massnahmen (Isolation von Gebäuden, Umsteigen auf Elektromobilität, Verwendung von energieeffizienten Geräten) umgesetzt werden. Und dass es neben den Dachflächen auch noch andere, vielversprechende Möglichkeiten gibt, um Solaranlagen zu bauen.